

Monsoon

Herbizid für die Nachauflaufbehandlung gegen Unkräuter und Gräser in Mais

- **Bekämpft Problemunkräuter und Gräser**
- **Idealer Mischpartner zu Callisto**
- **Hohe Wirkung bei tiefen Aufwandmengen**

Wirkstoff

2,34% Foramsulfuron (22,5 g/l),
Savener: 2,34% Isoxadifen-ethyl (22,5 g/l)

Formulierung

Öldispersion (OD)

Wirkungsweise

Monsoon ist ein Nachauflauf-Herbizid für Moor- und Mineralböden mit hauptsächlichlicher Blattwirkung zur Bekämpfung von zahlreichen Ungräsern und diverser Unkräuter in Maiskulturen. Der systemische Wirkstoff Foramsulfuron gehört zur chemischen Gruppe der Sulfonylharnstoffe (AcetoLactase-Synthese-Hemmer). Der enthaltene Safener (Isoxadifen-Ethyl) sichert eine gute Verträglichkeit gegenüber Maispflanzen. Monsoon wird rasch durch die grünen Pflanzenteile aufgenommen und ist bereits nach zwei Stunden regenfest. Nach der Anwendung wird zuerst ein Wachstumsstillstand beobachtet und nach anfänglicher Verfärbung stirbt die Unkrautflora innerhalb von 3-5 Wochen langsam ab. Günstige Wachstumsbedingungen fördern die Wirkstoffaufnahme.

Wirkungsspektrum

Sehr gute bis gute Wirkung: Acker-Fuchsschwanz, Ausfallgetreide, Borstenhirse, Einjähriges Rispengras, Flughäfer, Gemeine Quecke, Gemeiner Windhalm, Hühnerhirse, Italienisches Raigras, Trespens, Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Amarant-Arten, Echte Kamille, Einjähriges Bingelkraut, Hederich, Kleinblütiges Franzosenkraut, Klettenlabkraut, Rote Taubnessel, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere, und Wicke

Genügende Wirkung: Gabelblütige Hirse, Acker-Gänsedistel, Acker-Hellerkraut, Acker-Kratzdistel, Ambrosia, Ausfallsonnenblume, Gänsefußarten, Hirtentäschelkraut, Hundspetersilie, Pfirsichblättriger Knöterich

Ungenügende Wirkung: Bluthirse; Acker-Stiefmütterchen, Ausfallkartoffeln, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut, Hohlzahn, Klatschmohn, Knöterich-Arten, Kornblume, Storchenschnabel, Wurzelunkräuter

Anwendung

Mais

1 – 2 l/ha Monsoon im Nachauflauf des Mais. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir die Mischung 1 l/ha Monsoon + 1-1,5 l/ha Callisto. Anwendung auf die aufgelaufene Unkrautflora bis spätestens Bestockungsbeginn der Hirsen und bis Stadium BBCH 16 der Kultur.

Mischbarkeit

Monsoon ist mit Callisto mischbar. Der Zusatz von Netzmittel oder Herbizid-Öl ist nicht notwendig. Für weitere Mischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren.

Beachten

- Nicht in Saatmais und Zuckermais einsetzen.
- Keine durch Frost, Bise, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Kulturen behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen (max. 22°C) behandeln. Nach starken Niederschlägen 2-3 Tage warten, damit sich die Wachsschicht wieder bilden kann.
- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

- **SPe 3:** Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.
- **SPe 3 (bei Dosierung 2 l/ha):** Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkt reduziert werden.
- **SPe 3 (bei Dosierung 1-1,5 l/ha):** Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.
- Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Nachbau

Unter normalen Bedingungen und bei Anwendungen bis Ende Mai, sind nach der Ernte keine Nachbaueinschränkungen zu beachten. Nach späteren Anwendungen wird eine Pflugfurche erforderlich. Bei vorzeitigem Umbruch kann Mais, Kartoffeln, Sojabohnen, Sonnenblume und Rotklee nachgebaut werden. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Erste Hilfe Massnahmen

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung

vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Packungsgrösse

5l (4x5l)

Marke



® Registered trademark of Bayer CropScience

Gefahrenhinweise

GHS07 Vorsicht gefährlich

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

EUH208 Enthält Isoxadifen-Ethyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzanzug tragen.

P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen.

Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse, Telefon 145 oder 044 251 66 66

Bewilligung

2,34% Foramsulfuron (22,5 g/l),

Savener: 2,34% Isoxadifen-ethyl (22,5 g/l)

Eidg. Kontr.-Nr. W 6222-1

Syngenta Agro AG, Schaffhauserstrasse 101
4332 Stein (AG), Tel. 0900 800 008
www.syngenta.ch

Version

04.10.2022